

PRESSE INFO

für die Bewegung gegen Atomanlagen

Was soll das Ganze?

Ab sofort werden wir monatlich dieses bundesweite Presseinfo für die Bewegung gegen Atomanlagen veröffentlichen. Redaktionsschluß ist jeweils der 22., Erscheinungstermin der 26. jeden Monats.

Wir haben diesen Termin gewählt, um immer wieder auf die Katastrophe in Tschernobyl hinzuweisen, die selbst dem allerletzten Menschen klagemacht haben sollte, wie notwendig die sofortige Abschaffung aller Atomanlagen ist.

Sinn, Zweck und Inhalt:

Wir sprechen extra von der Bewegung gegen Atomanlagen, weil wir darunter nicht nur die Anti-AKW-Bewegung, sondern auch die Bewegung gegen Atomwaffen und Aufrüstung sowie gegen andere Umweltverdrückung verstehen.

Wir wollen zum einen vielen Menschen die Möglichkeit geben, zu erfahren wo, wann und wie Widerstand und Protest organisiert bzw. durchgeführt werden oder wurden.

Außerdem wollen wir Öffentlichkeit herstellen und aufzeigen, daß alle Aktionen bzw. Aktionsformen zusammengehören und unserem gemeinsamen Ziel dienen.

Das Wichtigste: wir wollen Mut machen, und Wege zum Mit- und Weitermachen beschreiben.

Organisatorisches:

Wir fordern alle Initiativen, Gruppen und Einzelpersonen auf, uns Berichte, Infos oder Sonstiges von ihren Aktionen, Demos und Ähnlichem zuzuschicken. Wir werden dann jede Information in Kurzform nach Datum aufführen, mit einer Anmerkung auf die Originallänge der Verfasser/innentexte und ggf. Kontaktadressen. Die Originaltexte könnt ihr gegen Kopier- und Portokosten bei uns anfordern. Wenn ihr unsere Idee gut findet, wäre es toll, wenn ihr das Info in eurer Stadt/Region/Dorf selber verbreiten würdet. Die Kosten für Sammelbestellungen nennen wir auf Anfrage.

Gelaufene Aktionen

Windscale, 10.10.57. Nach einem Unfall ziehen radioaktive Wolken über Europa.

Wyhl, 18.2.75. Der Bauplatz wird besetzt.

Grundremmingen, 19.11.75. Zwei Arbeiter durch radioaktiven Dampf getötet.

Brokdorf, 13.11.76. 45.000 Menschen versuchen den Bauplatz zu besetzen.

Freiburg, 11.3.77. Der Katastrophenplan des AKW Fessenheim wird entwendet und veröffentlicht.

Österreich, 5.11.78. 50,5% der Bevölkerung sprechen sich in einer Volksabstimmung gegen des AKW Zwentendorf aus.

Gösgen, 3.11.79. Durch einen Anschlag auf einen Strommast wird die Inbetriebnahme des AKWs verhindert.

Bonn, 14.10.80. 150.000 Menschen demonstrieren gegen Atomenergie.

Hildesheim, 19.9.84. Manöverbehinderungen

Berlin-West, 11.9.81. 70.000 Menschen demonstrieren gegen Außenminister Haig.

Lübeck, 11.9.82. Zwei brandneue Wasserwerfer werden flambiert, Sachschaden 800.000 DM.

Wyhl, 30.8.83. wird vorerst nicht gebaut.

Hannover, 15.5.82. 40.000 Menschen demonstrieren gegen die Militärelektronik-Messe IDEE.

Gorleben, 3.5.80. Das Bohrloch 1004 wird besetzt.

Bremen, 6.5.80. 20.000 demonstrieren gegen Rekrutenvereidigung.

Sydney, 7.4.79. 500.000 Menschen demonstrieren gegen Uranbergbau.

Wendland, 30.4.84. Wendlandblockade mit 5.000 Menschen.

Harrisburg, 28.3.79. Schwere Unfall im AKW, die Folgen sind unabsehbar.

Hannover, 31.3.79. 120.000 demonstrieren zum Abschluß des Wendlandtrecks.

Lemoniz, 19.3.78. Der im Bau befindliche Reaktorraum wird gesprengt.

Schwandorf, 27.3.82. 20.000 demonstrieren gegen die geplante WAA.

Lauenburg, 24.1.85. Die Gruppe "Hau weg den Scheiß" sprengt Strommasten beim AKW Krümmel, 13 Mio Sachschaden.

Wendland, 20.1.78. Bauer setzen eine Flachbohrstelle unter Gülle.

Tschernobyl

26.4.86

Supergau!!!

Berlin, 28.4.86. Millionenschaden entstand bei einem Brandanschlag auf die Fahrzeuge der Firma „Hochtief“.

Schwandorf, 30.4.86. Spontandemo mit 300 Menschen.

Göttingen, 2.5.86. Kundgebung, 2.000 Menschen.

Berlin, 3.5.86. Demonstration, 15.000 Menschen.

Frankfurt, 3.5.86. Demonstration, 5.000 Menschen.

Hamm, 3.5.86. Demonstration am THTR, 1.500 Menschen.

Stade, 3.5.86. Kundgebung mit anschließender Demonstration zum AKW, 2.000 Menschen.

Stuttgart, 3.5.86. Demonstration, 4.000 Menschen.

Würgassen, 3.5.86. Kundgebung am AKW, 1.500 Menschen.

Wackersdorf, 4.5.86. Folkfestival und Waldspaziergang, 20.000 Menschen.

Borken, 5.5.86. Veranstaltung gegen die AKW-Planung, 1.000 Menschen.

Freiburg, 5.5.86. Demonstration, 8.000 Menschen.

Gießen, 5.5.86. Demonstration und Besuch bei der Atomfirma Keßler & Luch, 2.000 Menschen.

Bremen, 7.5.86. Kundgebung, 10.000 Menschen.

Stade, 8.5.86. Mastbesetzung von Robin Wood.

Wendland, 8.5.86. Endlagerspektakel, 6.000 Menschen, Blockaden.

Berlin, 9.5.86. Schülerstreik und Demo mit 3.000 Schülern.

Essen, 10.5.86. Demonstration zum RWE-Haus, 2.500 Menschen.

Darmstadt, 10.5.86. Kundgebung, 3.000 Menschen.

Salzgitter, 10.5.86. Endlagerspektakel am Schacht Konrad, 4.000 Menschen.

München, 10.5.86. Demonstration, 20.000 Menschen.

Hamm-Uentrop, 10.5.86. Bauernblockade des AKWs.

Neckarwestheim, 10.5.86. Demonstration zum AKW, 700 Menschen.

Breisach, 11.5.86. Demonstration gegen Fessenheim und Wyhl, 20.000 Menschen.

Wackersdorf, 11.5.86. Sonntagsspaziergang, 2.500 Menschen.

Hamburg, 12.5.86. Kinderdemonstration, 1.000 Menschen.

Bremen, 13.5.86. Kinderdemonstration, 1.500 Menschen.

Hamburg, 13.5.86. Demonstration, 40.000 Menschen.

Stade, 14.5.86. Mastbesetzung von Robin Wood beendet.

Esensham, 14.5.86. AKW-Besetzung von 50 Menschen.

Frankfurt, 15.5.86. 3. Studentendemo, 3.000 Menschen.

Würgassen, 15.5.86. Mastbesetzung von Robin Wood.

Esensham, 16.5.86. Unbekannte legen einen Strommast zum AKW um.

Heidelberg, 16.5.86. Veranstaltung, 8.000 Menschen.

Karlsruhe, 16.5.86. Demonstration zum Kernforschungszentrum.

Grafenrheinfeld, 16.5.86. Demonstration zum AKW, 500 Menschen.

Ulm, 16.5.86. Demonstration, 3.000 Menschen.

Tübingen, 16.5.86. Demonstration, 5.000 Menschen.

Trier, 17.5.86. Demonstration, 6.000 Menschen.

Erlangen, 17.5.86. Aktionstag gegen KWU, 5.000 Menschen.

Landshut, 17.5.86. Demonstration gegen Niederaichbach und Ohu, 2.000 Menschen.

Berlin, 17.5.86. Hebammendemo, 13.000 Menschen.

Hamm, 17.5.86. Demo gegen THTR, 1.500 Menschen.

Wackersdorf, 18./19.5.86. Pfingstcamp und Sonntagsspaziergang, 20.000 Menschen.

Würgassen, 21.5.86. Mastbesetzung von Robin Wood wegen Gewitter beendet.

Berlin, 22.5.86. KWU-Blockade, 800 Menschen.

Lüneburg, 22.5.86. Menschenkette zur Ratssitzung über Atommülltransporte, 2.000 Menschen.

Dreieich, 24.5.86. 1 Mio DM Schaden bei Brandanschlag auf AKW-Firma Pall.

Mühlheim-Kärlich, 24.5.86. Demonstration am AKW, mehrere tausend Menschen.

Frankfurt, 24.5.86. Menschenkette mit 6.000 Teilnehmern.

Berlin, 24.5.86. Demonstration, 5.000 Menschen.

Saarbrücken, 24.5.86. Demonstration und Blockade der Grenze nach Frankreich gegen das AKW Cattenom, 5.000 Menschen.

Biblis, 25.5.86. Kundgebung am AKW, 25.000 Menschen.

Gelaufene Aktionen

Wackersdorf. 25.5.86. Sonntags-
spaziergang, mehrere tausend Menschen.

Kalkar. 29.5.86. Demonstration zum
SNR, 5.000 Menschen.

Frankfurt. 31.5.86. Das Dach des NU-
KEM-Gebäudes wird besetzt.

Grafenrheinfeld. 31.5.86. Sitzblocka-
de von 70 Menschen vor dem AKW.

Wilster. 1.6.86. Kundgebung der SPD
gegen das AKW Brokdorf.

Schwandorf. 1.6.86. 2.000 Bundesdeut-
sche und 2.000 Österreicher demonstrieren
gegen die WAA.

Brokdorf. 5.6.86. Blockade vor dem
AKW.

Stade. 5.6.86. „Die Sofortabschalter“ sä-
gen einen Strommast der PREAG um.

Brokdorf. 7.6.86. Demonstration vor
dem AKW, 40.000 Menschen.

Wilster. 7.6.86. Kinderfest zur Brokdorf-
demo.

Wackersdorf. 7.6.86. Demonstration
am Bauzaun, 30.000 Menschen.

München. 7.6.86. Kinderfest zur
Wackersdorf-Demo, 10.000 Menschen.

Hamm-Uentrop. 7.6.86. Demonstra-
tion am THTR, 7.000 Menschen.

Göttingen. 7.6.86. Brandanschlag auf
Baumaschinen der Firmen Diwidag und
Heitkamp, da sie an der WAA mitarbeiten.
Schaden: mehrere Mio DM.

Hamburg. 8.6.86. Der Senat demon-
striert den Atomstaat/ Massenfestnahmen.

Stuttgart-Ulm. 9.6.86. Da sich die
Bundesbahn an Atom- und Munitions-
transporten beteiligt, wurde die obige Bahn-
strecke vorläufig von einer Aktionsgruppe
stillgelegt. Bewußt wurde ein Güterzug be-
troffen, weil sich die Aktion nicht gegen
Reisende richtete.

Sauerland. 10.6.86. „Die sägenden Zel-
len legen zwei Strommasten der PREAG
um.“

Hamburg. 12.6.86. Demonstration ge-
gen den Atomstaat, 50.000 Menschen.

Wiesbaden. 14.6.86. Demonstration vor
dem hessischen Landtag, 10.000 Menschen.

Pinneberg. 12.6.86. Unbekannte schei-
tern beim Versuch einen Strommast
durchzuschweißen.

Hamburg. 5.7.86. Fahrraddemo von 150
Menschen zu verschiedenen Betreibern und
Baufirmen von Atomanlagen in der Stadt.

Hildesheim. 11.7.86. Lt. Kommando-
erklärung „wurde ein Umspannwerk der
Preussen Elektra flambiert“.

Bundesweit 26.7.86. Laut Angabe des
Bundesinnenministeriums wurden seit
Jahresbeginn 72 „Anschläge im Zusammen-
hang mit der Kampagne bzw. Betrieb kern-
technischer Anlagen“ gemeldet. Die Sach-
schäden gehen in Millionenhöhe.

Geplante Aktionen

Brokdorf. Tag X. Wenn das AKW ans
Netz gehen sollte, wird zu dezentralen
bundesweiten Aktionen aufgerufen. Kon-
takt: BUU, Weidenstieg 17, 2 HH 20.

München. 4.10.86. Anti-WAA-Demo.
Kontakt: Büro Freies Wackerland, Alten-
schwand 91, 8465 Bodenwöhr, Tel. 09434/
3368.

Nordrhein-Westfalen. Volksent-
scheid gegen Atomanlagen. Kontakt: Fried-
rich-Ebert-Allee 120, 5300 Bonn 1.

Hunsrück. Antimilitaristisches Som-
mercamp vom 24.8. bis 6.9.86. Kontakt: M.
Lang, Tel. 0221/42 77 79.

Hanau. 9.11.86. Demo gegen Atomanla-
gen bundesweit. Kontakt: Atomüllzei-
tung, Sültenweg 53, 212 Lüneburg, Tel.
04131/48360.

Hasselbach. 11.10.86. Großdemo und
Blockade am Cruise-Missiles-Standort.
Kontakt: BUF, Am Schwarzen Meer 62,
2800 Bremen 1, Tel. 0421/489 59 66.

Radkarawane. Die deutsche Alpenver-
einsjugend veranstaltet sie quer durch die
BRD; sie soll u.a. auf Umweltprobleme hin-
weisen. Beginn 2.8.86 in Hamburg. Kon-
takt: W. Scheidt, Schirmerweg 1, 8 Mün-
chen.

Hamburg. Jeden 26. im Monat, Aktionstag der „Verdauungsgruppe Tschernobyl“. Die Themenschwerpunkte sollen monatlich wechseln. Kontakt: Gesundheitsladen, „Verdauungsgruppe“, Nernstweg 32, 2 HH 50.

Rheinlandpfalz. Landeskonferenz der Anti-AKW-Initiativen. Kontakt: TIGA, W. Billen, Egbertstr. 25, 55 Trier, Tel. 0651/40 838.

Hamburg. Plenum der Initiativen gegen Atomanlagen, 14tägig. Nächstes Treffen: 4.8.86; 18.8.86, Werkstatt 3, Nernstweg 32, 2 HH 50, Saal.

Hamburg. Frank Stülcken, in Zusammenhang mit dem „Hamburger Kessel“ festgenommen, befindet sich trotz haarsträubender Begründung immer noch in Haft. Infos, Unterschriftenlisten und Kontakt über: GAL Altona, Gausstr. 17, 2 Hamburg 50, Tel. 040/390 36 06 (Aram).

„**Zaunkämpfe**“ und „**18 Tage freies Wackerland**“. Über den Widerstand gegen die WAA. Infos: Medienwerkstatt Franken, Rosen.

„**Der Supergau, Tschernobyl und die Folgen**“. Gemeinsame Sonderausgabe der Zeitungen „atom“ und „radiaktiv“ mit ausführlichen Berichten und Hintergrundinformationen. Zu beziehen über: Göttinger AK gegen Atomenergie, Postf. 1945, 34 Göttingen und NIGA, c/o A. Aschenbrenner, Keßlerplatz 15, 85 Nürnberg 20.

Schreibt uns von euren Aktionen, Demos und sonstigen Aktivitäten. Meldet euch, wenn ihr auch das nächste Info bekommen wollt. Wir nennen euch dann die Kosten für Einzel- und Mehrfachbezug.

Hamburg. jeden 6. eines Monats. Blockaden und Behinderungen am AKW Brokdorf, Auftakt am 41. Jahrestag des Abwurfs der Hiroshima-Bombe, Kontakt: Graswurzelrevolution, Nernstweg 32, 2 HH 50, Tel. 040/390 92 22.

Bundesweit. 1.9.86. Stichtag für die Aktion „giroblau“. Infos und Kontakt bei: BI gegen WAA und andere Atomanlagen. c/o Netzwerk, Heiliggrabgasse 4, 89 Augsburg, Tel. 089/15 38 62.

Nordrhein-Westfalen. Landeskonferenz der BIs gegen Atomanlagen, Kontakt Ökohaufen, Tel. 0231/83 0147.

Braunschweig. Udo, Richie und Michael sind immer noch in Haft. Einge knastet wurden sie im Zusammenhang mit dem Schacht-Konrad-Spaziergang am 11.5.86. Infos und Kontakt: Ermittlungsausschuß, tgl. 18-19h, Tel. 05341/630 27.

„**Brokdorf, Kleve, Hamburg**“ - zu den Ereignissen vom 7./8.6.86. Infos: MPZ, Thadenstr. 130a, 2 HH 50.

„**Hamburg, Brokdorf, Kleve**“. Infos über die Ereignisse vom 7./8.6.86 und danach. Zu bestellen: BUU, Weidenstieg 17, 2 HH 20.

Kontinuierliches

Kriminalisierung

Video

Broschüren

v.i.S.d.P.: Klaus Körber, Nernstweg 32, 2HH 50

Presseinfo
Nernstweg 32
2 Hamburg 50

Presseinfo
Nernstweg 32
2 Hamburg 50

Presseinfo
Nernstweg 32
2 Hamburg 50

Presseinfo
Nernstweg 32
2 Hamburg 50